

Wochenendseminar „Lehr-Lern-Controlling als Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung in DGS-Kursen

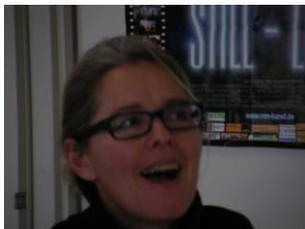


Heidelberg. Seitens des Landesverbands der Dozenten für Gebärdensprache e.V. Baden Württemberg fand vom 26.11.2010 bis 28.11.2010 ein Wochenendseminar „Lehr-Lern-Controlling als Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung in DGS-Kursen in Heidelberg statt. Die Gebärdensprachdozenten aus verschiedenen Orten nahmen sehr motiviert daran teil.

Diplom-Pädagoge Sören Gericke, gebürtiger Quedlinburger, referierte das Seminar.

Themen waren unter anderem, verschiedene Methoden der Jugend- und Erwachsenenbildung umzusetzen, welche Möglichkeiten einem Dozenten gegeben sind, dem Anforderungsprofil einer guten Lehrpersönlichkeit zu entsprechen. Zielsetzung, Planung und vor allem Strukturierung verschiedener Unterrichtsabläufe.

Motivation erhöhende oder störende Prozesse im Unterricht erkennen, analysieren und umsetzen. Die Methodenvielfalt und Inhalte von Lehrkompetenzen, Lehrtätigkeiten, Erwartungshaltungen, Lernvereinbarungen analysieren, umsetzen. Anwendung von Sachlogik, Psychologik, Soziallogik und Handlungslogik eines|Kurses, sprich, die Teilnehmer erhielten ein umfassendes Bild des Aufbaus von Bildungsarbeit. Es gab Raum für Reflektionsarbeit und das Umsetzen vorhandener Erfahrungswerte. Wie geht man mit Konflikten um, was bedeutet Psychohygiene...



Der Kurs begann in einer lockeren Atmosphäre, schnell wurden die Teilnehmer miteinander vertraut und arbeiteten gemeinsam und zielorientiert an den einzelnen, aufeinander aufbauenden Themen.

Am Ende des Seminars, nahmen die Teilnehmer allesamt einen gezielten Ablaufplan für ihre weiteren DGS-Kurse, mit fundiertem Wissen auf mögliche Störungsursachen, deren Auswirkungen und vor allem Lösungsmöglichkeiten, eine wertvolle Strukturplanung mit nach Hause. Ein jeder von ihnen wusste nun besser umzugehen mit individueller Zielsetzung, der Konzeption von DGS-Kursen und bekam Anhaltswerte für eine umfassende Orientierung in der Rolle eines DGS-Dozenten. Beeindruckend war die Offenheit und gegenseitige Toleranz innerhalb der Seminargruppe, wobei sie aus den unterschiedlichsten Persönlichkeiten zusammen gesetzt war.



Dies mag nicht zuletzt auch auf die humorvolle Art und Weise zurück zu führen gewesen sein, mit welcher der Referent, Herr Gericke, sein Wissen zu vermitteln verstand.

Abschließend erarbeitete jeder Teilnehmer einen individuellen Arbeitsbogen in Form eines Berufswappens, den jeder dann vortrug. Diese Zusammenfassung und der Rückblick auf das Erlernte in dem Seminar ließ deutlich das Erreichen des Seminarziels bei jedem Einzelnen der Teilnehmer erkennen.